



200 gezeichnete Porträts: Hajo Krüger mit einer Auswahl seiner Bilder, die fast alle auch signiert wurden.

Foto: Zerhau

Ein Koch mit spitzem Stift

Hajo Krüger zeichnet prominente Gäste – Ausstellung auf Schloss Garvensburg

VON PETER ZERHAU

ZÜSCHEN. Für eine Woche ist Schloss Garvensburg das Zuhause von internationalen Stars und Persönlichkeiten aus Film, Fernsehen, Sport und öffentlichem Leben. Skispringer Martin Schmitt gehört dazu, Schauspieler Louis de Funès und Regielegende Alfred Hitchcock.

Allerdings treten sie nicht in Person, sondern auf Porträtzzeichnungen und Collagen des Berliner Künstler Hans-Joachim (Hajo) Krüger auf. Bis zum 16. März ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Schlosses noch zu sehen, der Eintritt ist frei.

Geschichten und Anekdoten, wie Hajo Krüger zu den Bildern und den dazugehörigen Autogrammen kam, lieferte der Künstler bei der Ausstellungseröffnung in dieser

Woche gleich mit. Denn eigentlich ist Krüger Koch im Berliner Hotel Interconti. Doch die Malerei sei zu seinem zweiten Standbein geworden, sagte er in Züschen.

Die Ausstellung in der Garvensburg kam mehr oder weniger zufällig zustande. Lars Wetzel, Chefkoch der Garvensburg, kennt Uwe Mitze, der an der Berufsschule in Bad Wildungen Köche unterrichtet. Der wiederum ist mit Hajo Krüger befreundet, der die Ausstellungen bundesweit organisiert.

Diesmal ging es aber nicht um die Kochkunst, sondern um die Porträts. Das Besondere daran ist, dass bis auf zwei Ausnahmen – Andrea Berg und Ex-Papst Josef Ratzinger – alle Arbeiten von Krüger mit der Unterschrift der abgebildeten Prominenten versehen sind. Wie es dazu kam, erzähl-

te der Künstler den Besuchern während der Ausstellung in Züschen.

Die Unterschrift des King of Pop, Michael Jackson, bekam Krüger, als Jacko im Berliner Adlon-Hotel abgestiegen war. Dort passierte die berühmte Szene, in der Jackson seinen Sohn über das Balkongeländer hielt und für Schrecken sorgte. Zu diesem Zeitpunkt war Krüger auf dem Gang vor Jacksons Zimmer und übergab dem Management vier Bilder und zwei Schallplattencollagen zur Unterschrift. Die Poplegende verweigerte sich tatsächlich auf den Zeichnungen und Plattencovern.

Ein blaublütiges Autogramm hat Krüger auch von der später tödlich verunglückten Lady Diana bekommen, als sie 1995 zum Truppenbesuch in Berlin weilte. Über den mit Krüger befreundeten ehe-

maligen Berliner Ex-Bürgermeister Eberhard Diepgen ließ er das Bild der Prinzessin überbringen und signieren.

• **Ausstellung** mit 200 Porträts und Collagen von berühmten Persönlichkeiten Schloss Garvensburg, noch bis 16. März.

Zur Person

HANS-JOACHIM KRÜGER, genannt Hajo, ist 56 Jahre alt und kommt aus Berlin. Die Malerei begleitet ihn seit seiner Kindheit. 1978 hat er sich auf Karikaturen spezialisiert, danach kam er zu den Porträts, die er als Bleistiftzeichnungen mit sehr viel Detailtreue anfertigt. Hauptberuflich ist er Koch und arbeitet im Interconti in Berlin. Dadurch trifft er auch auf viele Prominente und kommt so an ihre Autogramme. (zzp)